



## Warum ist es wichtig, dagegen vorzugehen?

---

Jede Schülerin und jeder Schüler soll in der Schule die Möglichkeit haben, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und hat das Recht auf Sicherheit und Gesundheit. Diskriminierung einzelner Jugendlicher aufgrund ihrer sexuellen Identität, gefährdet nicht nur ihre Sicherheit, sondern kann auch nachhaltig die Persönlichkeitsentwicklung gefährden. Das Schulklima leidet darunter, wenn einzelne wegen dem, wie sie von anderen wahrgenommen werden, lächerlich gemacht und gedemütigt werden.

Die Angst selbst zur Zielscheibe zu werden breitet

sich unter den Unbeteiligten aus und bietet die Grundlage für viele Formen von Diskriminierung.

**Um ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz zu schaffen, in dem ein (vermeintliches) Anderssein nicht gefürchtet werden muss, ist es unerlässlich Homophobie und Transphobie sowie jede andere Art von Gewalt gegen die sexuelle Vielfalt zu bekämpfen.**

## Was kann Schulpersonal außerhalb des Unterrichts dagegen tun?

---

Nicht unterrichtendes Personal an der Schule trifft die Schülerinnen und Schüler in Situationen, in denen andere Dynamiken herrschen als im Unterricht. In Pausen, in Freistunden und vor dem Unterricht sind Mobbingübergriffe am häufigsten. Sie haben die Möglichkeit Mobbing und homophobes oder transphobes Verhalten zu beobachten und einzugreifen und in alltäglichen Situationen positiv Einfluss zu nehmen.

**Es handelt sich um (verbale, körperliche oder psychische) Gewalt aufgrund der sexuellen Identität, z.B. wenn...**

- ...Sie beobachten, dass eine Schülerin oder ein Schüler mit „fette Lesbe“, „schwule Sau“ oder ähnlich homophoben Bezeichnungen beleidigt wird.
- ... Sie sehen, dass der Gang eines Schülers nachgeäfft wird, in dem er feminin betont wird.
- ... Sie erfahren, dass eine Schülerin dazu gezwungen wird, einen Jungen zu küssen, um zu beweisen, dass sie nicht lesbisch ist.

Gewalt und Diskriminierung liegen auch dann vor, wenn die betroffene Person scheinbar unbeeindruckt ist, mit Lächeln oder nachgibt.

**Seien Sie aufmerksam und greifen Sie sofort ein!**

- Falls es an Ihrer Schule Handlungsanweisungen für Mobbingvorfälle gibt, **befolgen Sie diese**. An jeder Schule gibt es einen Notfallordner mit Formularen zur Meldung von Diskriminierungs- und Gewaltvorfällen. Behandeln Sie den Fall mit der gleichen Schärfe wie Sie einen Fall von beispielsweise rassistischer oder antisemitischer Gewalt behandeln würden.
- Kritisieren und thematisieren Sie allen Beteiligten gegenüber, dass die Täterinnen oder Täter offenbar Vorurteile gegen Schwule und Lesben, bzw. ein Problem mit sexueller Vielfalt haben. Beobachtende des Mobbingvorfalls müssen sehen, dass Mobbing sowie Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität in **keinem Fall akzeptiert werden**.
- **Reden Sie mit denjenigen, die das Mobbing ausüben**. Merkmal von Mobbing ist es, dass Eigenschaften der betroffenen Person als Grund genannt werden, („weil er schwul ist...“) Betonen Sie, dass, egal welche persönliche Einstellung die



## Anhang

---

### Weiterführende Informationen

Themenseiten auf dem Bildungsserver Berlin Brandenburg  
[http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/sexuelle\\_vielfalt.html](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/sexuelle_vielfalt.html)

Schoolmates - Projekt zu homophobem Mobbing an Schulen in der EU  
[www.wien.gv.at/queerwien/handbuecher.htm](http://www.wien.gv.at/queerwien/handbuecher.htm)

Kampagne zur sexuellen Vielfalt an Schulen in NRW  
[www.schule-der-vielfalt.de](http://www.schule-der-vielfalt.de)

AG schwule Lehrer und AG lesbische Lehrerinnen in der GEW  
[www.schwulelehrer.de](http://www.schwulelehrer.de)  
[www.lesbische-lehrerinnen.de](http://www.lesbische-lehrerinnen.de)

Informationen über Homosexualität auf Deutsch und Türkisch  
[www.zeig-respekt.de](http://www.zeig-respekt.de)

Informationen zu Mobbing und Gewalt an der Schule  
[www.gewalt-in-der-schule.info](http://www.gewalt-in-der-schule.info)

### Weiterbildungsangebote

Bildungs- und Sozialwerk des  
Lesben- und Schwulenverbands Berlin Brandenburg  
BLSB e.V.  
Tel: 030 / 22 50 22 15  
[www.blsb.de](http://www.blsb.de)

ABqueer e.V.  
Tel: 030 / 92 25 08 44  
[www.abqueer.de](http://www.abqueer.de), [www.queerformat.de](http://www.queerformat.de)

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg  
Telefon: 030 / 282 79 90  
[www.lambda-bb.de](http://www.lambda-bb.de)

KomBi - Kommunikation und Bildung  
Tel: 030 / 215 37 42  
[www.kombi-berlin.de](http://www.kombi-berlin.de), [www.queerformat.de](http://www.queerformat.de)

## Impressum

---

**Herausgeber:** Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin, 2011. **Autorin:** Semiramis Ceylan für den LSVD Berlin-Brandenburg. **Grafische Gestaltung:** Semiramis Ceylan für den LSVD Berlin-Brandenburg. **Schlussredaktion:** Semiramis Ceylan, Jörg Steinert. **Beratung:** Bildungsinitiative Queerformat, Conny Kempe-Schälicke.

Die Erstellung der Publikation wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“ finanziert.



<sup>1</sup> Was heißt *trans-* und *intergeschlechtlich*, was ist *Transgender*?

*Transgender* ist ein Überbegriff für alle Personen, die zeigen, dass ihnen die typischen Männer- und Frauenrollen nicht entsprechen. Das kann sich durch gezieltes Aufbrechen von Geschlechterklischees, z.B. durch Kleidung, äußern.

Im engeren Rahmen werden Menschen als *transgeschlechtlich* oder *transsexuell* bezeichnet, die sich wünschen, körperlich dem jeweils anderen Geschlecht zu entsprechen, weil sie sich z.B. „im falschen Körper geboren“ fühlen. Transgeschlechtliche Menschen können sich deswegen operieren lassen, um ihr Geschlecht anzupassen. Transgeschlechtliche Menschen sind nicht automatisch homosexuell.

*Intergeschlechtlichkeit* oder *Intersexualität* wird meistens als Überbegriff für sehr unterschiedliche körperliche Geschlechtsausprägungen verwendet, die von den Kategorien „Mann“ oder „Frau“ abweichen. Ein Beispiel wäre eine Person, die sowohl eine Gebärmutter als auch Hoden hat. Intergeschlechtlichkeit kommt in den verschiedensten Formen sehr häufig vor: Schätzungen gehen von mindestens 16.000 Menschen in Deutschland aus. Die Zwangskategorisierung in die Schublade „Mann“ oder „Frau“ bis hin zur operativen Geschlechtsangleichung kann für Intersexuelle sehr belastend sein.

<sup>2</sup> Quelle: Gruber, J.E., & Fineran, S. (2008). Comparing the Impact of Bullying and Sexual Harassment Victimization on the Mental and Physical Health of Adolescents Sex Roles, 58, (13-14).